



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 24.06.2016
sj/lj

Brexit-Votum der Briten schlägt im Bundestag hohe Wellen

Die Briten haben sich mehrheitlich gegen den Verbleib in der Europäischen Union entschieden. Europapolitikerin Angelika Glöckner zeigt sich ernüchtert nach dem beschlossenen Austritt und beschreibt die Stimmung im Bundestag.

„Trotz aller Umfrageergebnisse bin ich, wie viele meiner Kollegen auch bis zuletzt davon ausgegangen, dass die Briten sich entscheiden werden zu bleiben“, erklärt die SPD-Abgeordnete Angelika Glöckner, die Mitglied im Europaausschuss ist. Neben den vielschichtigen Argumenten, die für einen Verbleib sprachen und der oberflächlichen, maßgeblich auf Populismus beruhenden Kampagne des Austritts-Lagers, machten vor allem die guten Umfragewerte im Vorfeld des Referendums auch dem Berliner Politikbetrieb Hoffnung.

Als sich die Entscheidung nun am frühen Freitagmorgen abzeichnete, war die Bestürzung über alle politischen Lager hinweg groß. *„Obwohl ein Brexit natürlich immer zu Debatte stand, sind Bürger wie Politiker von der endgültigen Entscheidung überrascht worden. Die Auswirkungen des Referendums sind zu weitreichend, um einfach darüber hinwegzugehen“,* erklärt Glöckner die hektische Betriebsamkeit auf den Fluren des Reichstagsgebäudes. Nichtsdestotrotz, ist Angelika Glöckner überzeugt, müsse man nun ruhig mit der Situation umgehen und das bestmögliche für die EU und für Deutschland daraus machen.

Im Vorfeld hatte man sich auf die Eventualität eines Austritts-Votums vorbereitet. Dennoch war gerade unter den EU-Fachpolitikern Zurückhaltung in der Außendarstellung vereinbart worden, was die Reaktion im Falle eines negativen Votums angeht.

Noch heute sind diverse Sondersitzungen des zuständigen EU-Ausschusses und der Bundestagsfraktionen anberaumt. *„Die Zukunft von Europa steht nun im Mittelpunkt. Der Austritt eines Mitgliedsstaates ist ein historisches Ereignis, das auch Auswirkung auf alle 27 verbleibenden EU-Staaten haben wird“,* erläutert die Abgeordnete den großen Gesprächsbedarf. Auch am Rande der Sitzungen gibt es nur ein bestimmendes Thema: *„Man merkt deutlich, dass es sich beim Brexit um ein mittelschweres politisches Erdbeben handelt. Die Aufregung bei den Abgeordneten ist greifbar und der Bundestag wird außerplanmäßig bereits am Dienstag zusammentreten, es wird eine Regierungserklärung geben, der sich eine Debatte im Plenum anschließt.“*

Wie es politisch auf europäischer Ebene nun weitergeht, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. In jedem Fall machen die Verwerfungen auf den internationalen Finanzmärkten bereits kurz nach Bekanntgabe des Votums deutlich, dass der Weg der Briten aus der EU mit Entbehrungen für alle verbunden sein wird.